

Gottfried Greulich
Pfarrer * Wronki
(Polen)

5 November 1930

Briefantwort aus Krakow!

Mit glühender Lust erlaube ich mir, Ihnen die
Okt. u. Nov.-Nr. unseres Monats- bzw. Kirchenblattes
zu übersenden mit der Bitte, davon Kenntnis
zu nehmen, was auf der 1. gemeinsamen Polnisch-
Missionen-Konferenz der 7 evang. Kirchen in
Polen über den westlichen europäischen
Bund (all-gem.-europ. Union) über Sie ausführlich
gesagt worden ist.

Ich gebe zu, daß Sie nicht von dem, was
gegen Sie gesagt wird, dem allbekanntesten
kathol. kathol. Argumenten widerstehen: *unus certus
denique finis*. Aber einmal ist der Katholik ein
sehr verdienstlicher und angesehener Bürgermeister
(der vierte poln. Kard.), Mitglied im Landtag

ist (einmal von + D Adolf Schneider geleitetem)
privater Seminar, No. Hospizanten der Landes =
Synode, Hospizanten des Pfarrerhauses, eine
persönlichkeit, dessen Wohl Aufführungen mir die
keine andere hier in dem (älteren) Pfarrerschaft
mit größter Aufmerksamkeit aufgenommen
werden. Ein Fleck gebort ist aber die Situation
jener Vorträge: zum ersten waren die nachfolgenden
Menschen aller nach Dingen im gegenwärtigen
Polen, und dieser Vortrag man gewissermaßen
„den“ Apologeten Vortrag jener 1. Allg. Kauf. für 7 II
in Polen; „im Anfang einer gründlichen Befragung auf
die jetzt überall in der Luft liegenden Fragen, die Karl
Barth so zugewandt hat ...“: so mit 7.5 der Vortrag
dieser der Leiter der Konferenz Kraft zentralen, der der
spiritus rector jener Konferenz selbst ist, gemüth-
lich.

Einem Vortrag, Ihre mitterlichen Apologeten In-
kursionen jenseit der Rh nachhändig zu machen,
selbst ist für uns höchst lob. So werden Sie nicht
darin, sondern - auf selbstverständig nicht um
Ihre persönlich oder Apologia - sondern um ihre

früheren Dingen, nur wenn man will: ihm ist
große und unwidernehmbare Macht der F. K., welche
eine derartige Ironieführung in der Epitaphen
Stellungnahme vielleicht doch nicht auf die Dauer
nennenswerten kann. Es handelt sich, wenn man
mich, bei dieser Kontroverse um den Beitrag
der deutschen Epitaphie; ausgenommen in Kopie
von dem deutschen deutschen (deutschen) Dingen
müßten Sie mich - Bitte! natürlich verglichen werden
eine Übersetzung der Aufsätze, die Sie über-
tragen wird.

Inwiefern die Grenzen der Humanität kann
mir ein jeder, so auch die Dinge auf ihre *institia*
civilis bewacht sein - auf die Innere Mission:
sagen gefordert von allem, daß Sie für diese Mission
ist die Innere Mission offener viel mehr bereit,
für zu fördern? -

Im März wird das große Gogarten in Langzig zu
uns kommen, vielleicht ist es richtig, wenn ich auf ihn
f. Z. auf diese Dinge aufmerksam mache.

Mit dem Ausdruck größter Verehrung
Ihr
E. Fried. Grentler.